

Dietmar Kirchner
Kaiser-Josef str.47
6845 Hohenems
Tel: 0043650/7022312
Mail: d.kirch@gmx.at

Künstlerrischer Lebenslauf

*E-Bassstudium an der Musikakademie St.Gallen von 1993-1997
Lehr- und Performancediplom .
Kontrabassstudium an der Musikhochschule Zürich (ZHDK) Klassik bei Harald
Friedrich und Jazz bei Rätus Flisch
Diplom mit Auszeichnung.
Composing und Arranging bei Andre Bellmont und Marin Streule /ZHDK*

Zusammenarbeit und CD Produktionen mit:

*Udo Jürgens, Peter Madsen, Peter Herbert, Andy Schreiber, Laszlo Spiro, Günter
Wehinger, Carlo Schöb, Markus Bischof, Jazzorchester Vorarlberg, Musicalorchester
Chur und St.Gallen
Croma-Ensemble, Ed Partyka, Bodan-Art Orchestra, Mistura usw.*

Discografie:

*Benny Gleeson/ über den Tag hinaus erschienen 2004
Laszlo Spiro/ Synergetics erschienen 2005 Sony Records
Laszlo Spiro/ Hungarian moods erschienen 2011 bei TOB
Markus Bischof-Trio/ To-Scana erschienen 2007 bei Amiataemozioni
B.P.M. / Mellow Mood erschienen 2002
Gepettos Erben/ Inkasso erschienen 2007
Mikerozis / Rumbero Soy erschienen 2001
Jazzorchester Vorarlberg /Introducing the Jazzorchester Vorarlberg 2010 erschienen
bei Session Work Records.
Yolante und Marie /Vertonung von Liebesgedichten Heinrich Heines 2010
erschieden bei Amiataemozioni.*

Ostschweizer Kulturpreis für die CD To-Scana

Konzerttätigkeit

Im Jahr ca. 30-40 Konzerte darunter Jazz- und Orchestertourneen durch die Schweiz, Österreich und Deutschland.

Konzerte in renommierten Clubs wie Porgy and Bess /Wien oder B-Flat in Berlin

Tätigkeit als Arrangeur:

WAMCO / West Austrian Musical Company

Gepettos Erben

Bodan-Art Orchestra

Big Band-Club Dornbirn

Tätigkeit als Lehrer

Ich unterrichte seit 12 Jahren Kontrabass und E-Bass.

Neben der Leitung verschiedener Ensembles liegt mir der Einzelunterricht sehr am Herzen.

Die individuelle Förderung nach Neigung und Interesse bildet das Kernstück meiner pädagogischen Arbeit.

Der Schüler soll befähigt werden in verschiedenen Ensembles zu spielen, verschiedene Stilrichtungen kennen zu lernen und sich im Umgang mit anderen zu integrieren.

Erfahrungen in der Unterrichtspraxis bestätigen mir, wie wichtig es ist, Klang- und Melodievorstellungen der Schüler am Instrument zu verwirklichen.

Sätze wie: „Ich habe eine Vorstellung davon, wie es klingen soll, ich kann es aber nicht spielen sind im Bassunterricht keine Seltenheit.

Dieser Hinweis aktualisiert das Bedürfnis vieler Schüler eigene Klang- und Melodievorstellungen zu verwirklichen, kurz: Improvisieren zu können.

Musik soll: „von den Ohren in die Finger“ statt verkehrt herum, das ist für mich individuelle Förderung.

